

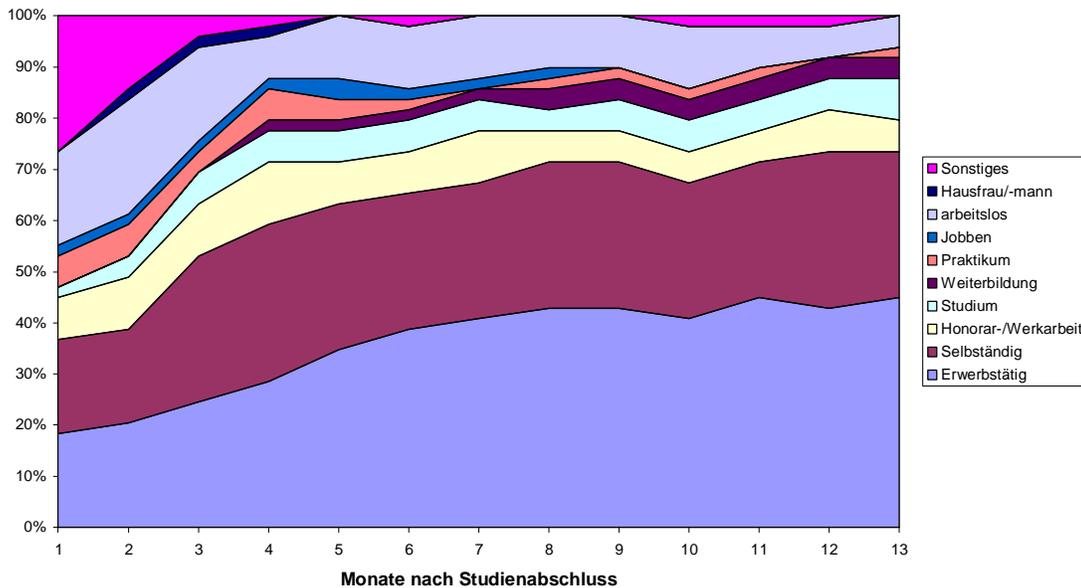
Der Berufseinstieg von Absolventen der Ingenieurwissenschaften

Wie die folgenden Grafiken zu lesen sind:

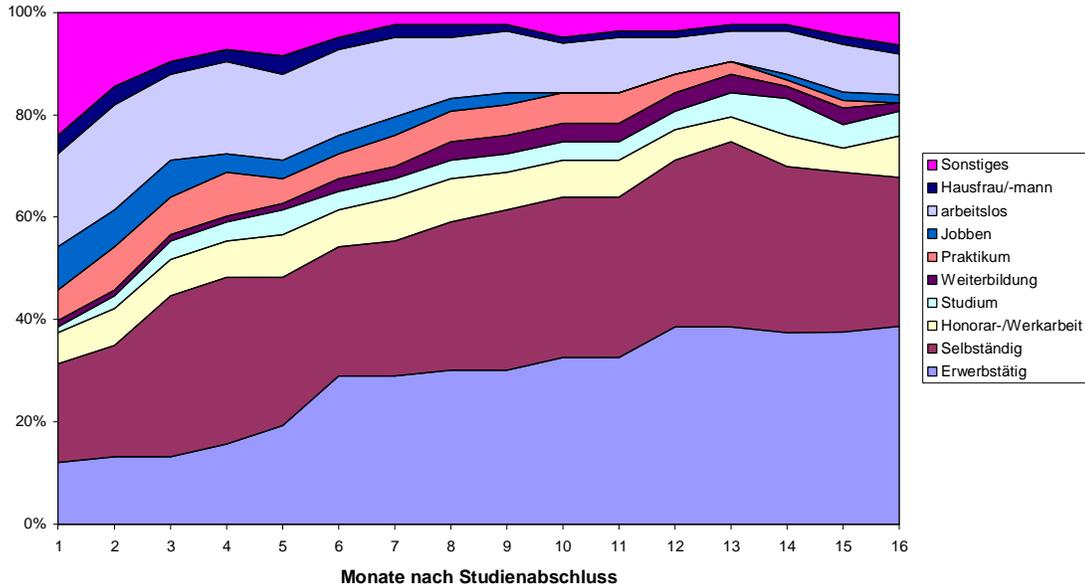
Auf der waagrechten Achse sind die ersten 15 Monate nach dem Abschluss aufgetragen. Die farbigen Schichten stehen jede für eine der Tätigkeiten, denen die bayerischen Absolventen des Jahrgangs 2003/2004 in den ersten 15 Monaten nach ihrem Studium nachgingen. In jedem Monat zeigt nun die Höhe einer Schicht den Anteil der Absolventen mit der jeweiligen Tätigkeit an.

Für die Absolventen der **Architektur** (Universität) sieht man beispielsweise, dass direkt nach dem Studium (Monat 1) knapp 40 Prozent erwerbstätig oder selbständig erwerbstätig sind (lila und violette Schicht), dazu ca. acht Prozent auf Honorar- oder Werkvertragsbasis arbeiten (weiße Schicht). Bis zum Monat 15 steigen diese Anteile auf zusammen fast 70 Prozent an. Der Anteil der Architekten im Praktikum (lachsfarbene Schicht) beträgt direkt nach dem Abschluss (Monat 1) etwa sechs Prozent und wird ab etwa Monat sieben geringer. Arbeitslosigkeit (grau) sinkt von anfänglich etwa zwanzig auf fünf Prozent.

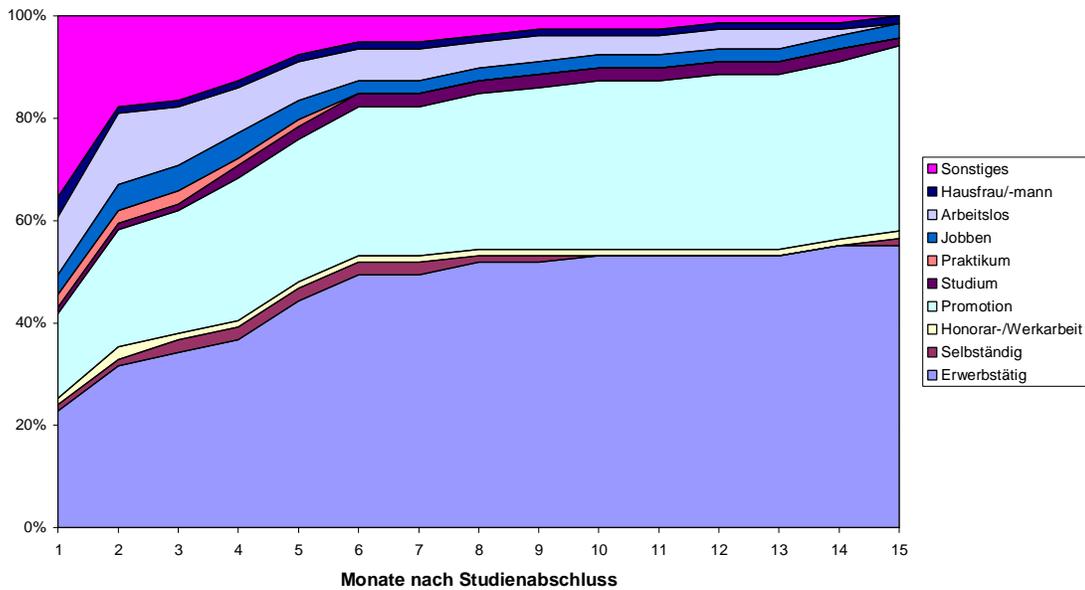
Architektur (Uni, n=49)



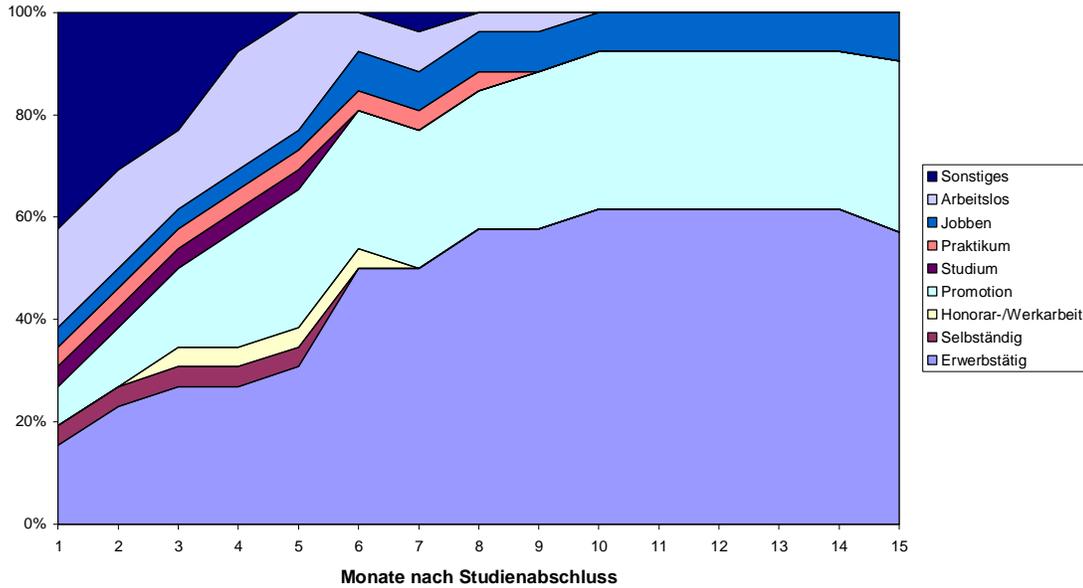
Architektur (FH, n=83)



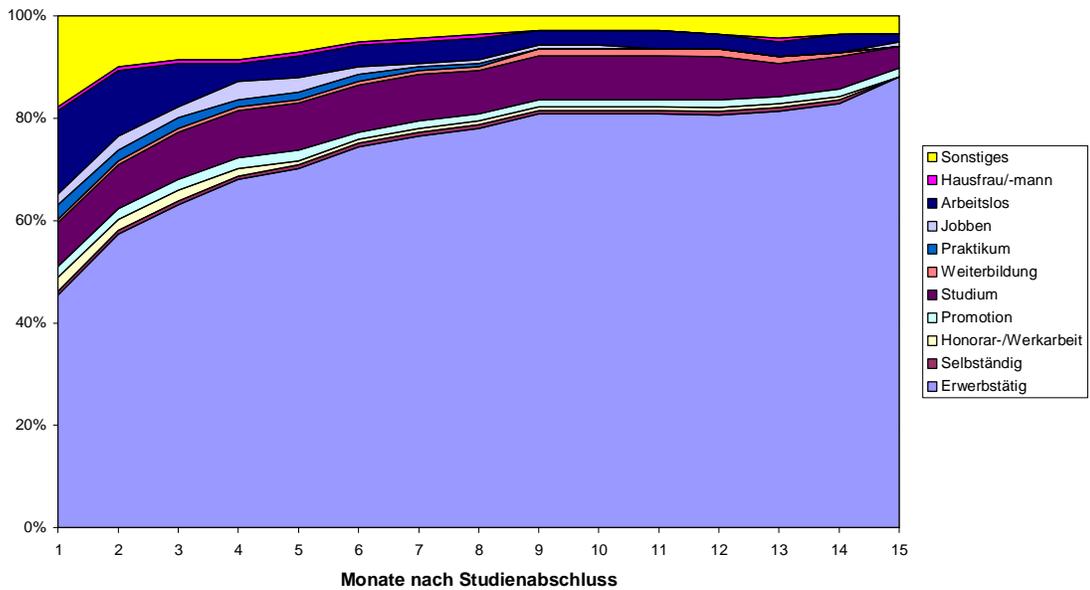
Maschinenbau (Uni, n=79)



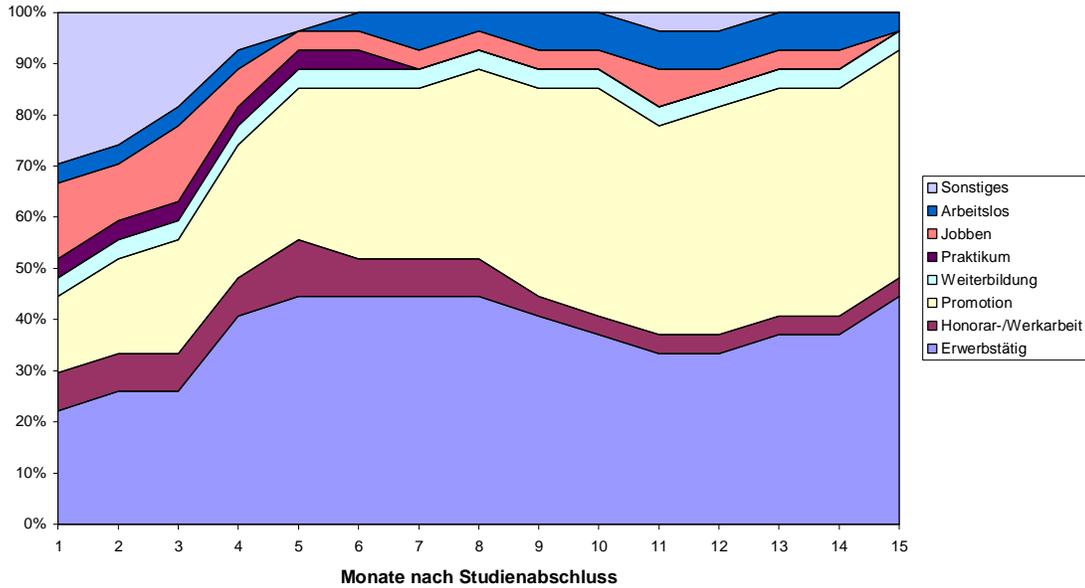
Elektrotechnik (Uni, n=26)



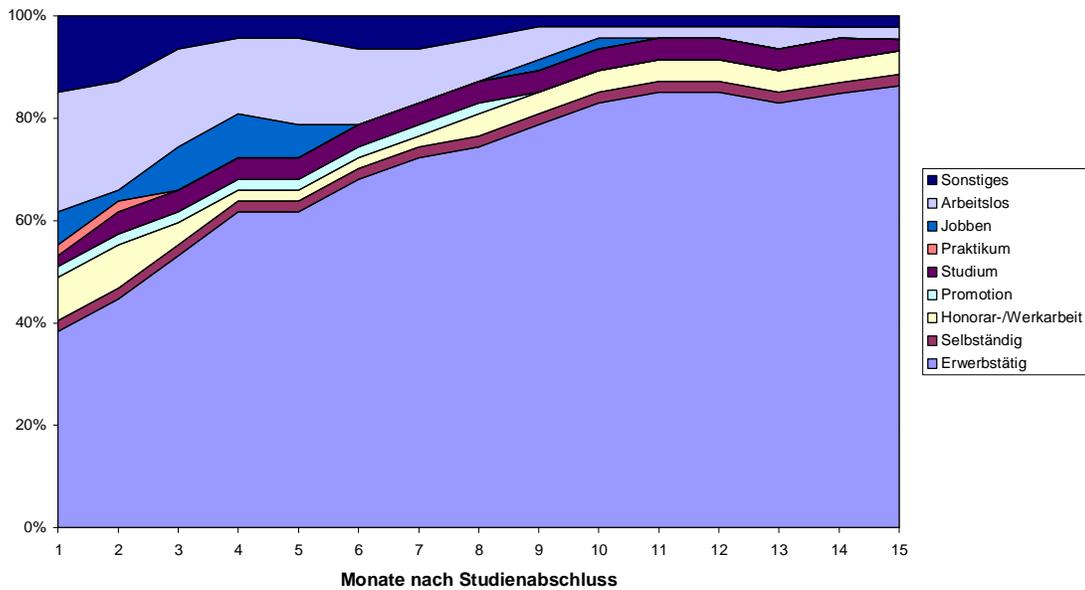
Elektrotechnik (FH, n=141)



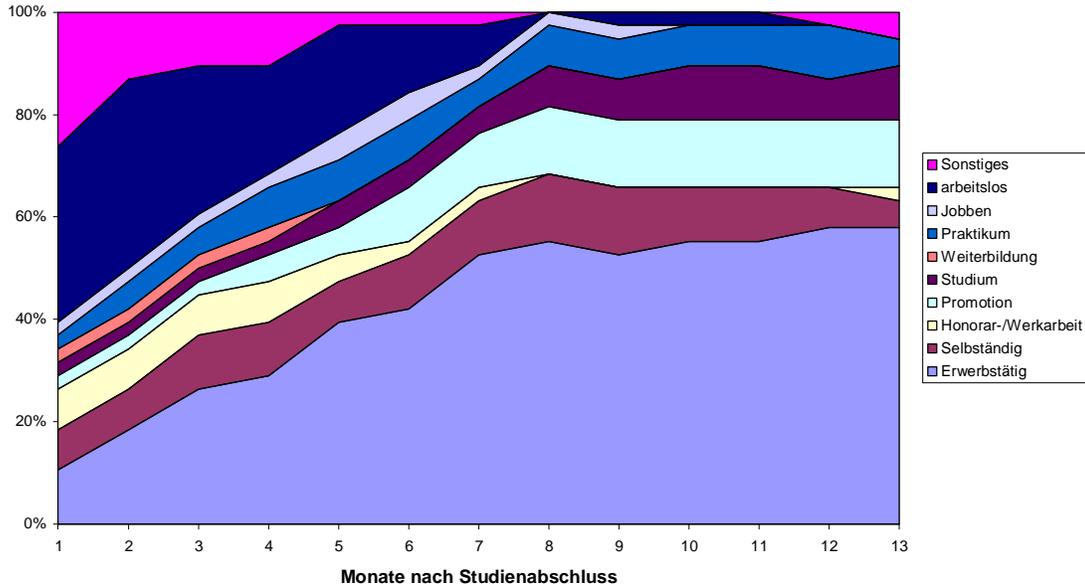
Nachrichten- und Informationstechnik (Uni, n=27)



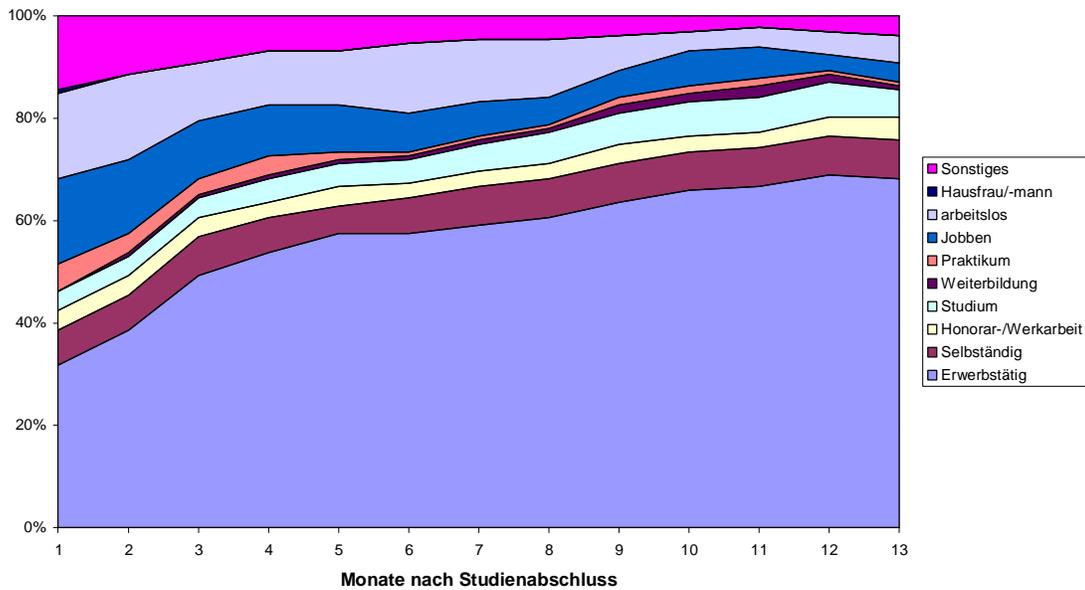
Nachrichten- und Informationstechnik (FH, n=47)



Bauingenieurswesen (Uni, n=614)



Bauingenieurswesen (FH, n =132)



(inkl. Stahl- und Holzbau)